





**\*) (Bunte) Allerlei.**  
Es ist daran was Wahres und erschütterndes das Gemüth, wenn der letzte Tag des Jahres still an uns vorüber zieht; denn eben man steht im Sprunge auf des neuen Jahres Schwell.  
Und dazu mit guter Lunge die Kirchenglocke ruft hell, dann ergreift ein tiefes Schauern die Menschen alle umher und es mag ein Weichen dauern, bis man der Bewegung Herr.  
Zu dem Jahresabschiedsfeste wird ein guter Punsch gebraut und im Kreise lieber Gäste manches Lustschloß aufgebaut, das, mag es auch bald zertrümmert, für den Augenblick entzückt.  
Schöne Pläne auszuspinnen, macht das Herz so stillbeglückt. — Wenn der Punsch die frohen Geister von der Kette löst, vom Band, Morgen kommt der Katermeister und beherrscht dafür das Land.  
Er wird manchen Leser fassen und auch manche Weierin, die feuch in ihrem trassen Zimmer laut nach Medizin. Ich weiß selbst nicht, wie mir morgen mag etwa stehen der Sinn.  
Darum will ich heute fagen, weil ich auf dem Damm noch bin. Wollt ihr mir Vertrauen schenken, so neigt her alle das Ohr: Laßt stets euch im Leben lenken von dem großen Freund: Humor.  
Er ist ein ganz kapitaler Menschenfreund in jedem Fall, stets, weil ein univarsaler Gast, zu Diensten überall. Laßt Du ihm Quartier gegeben, mag kommen nur, was da will,  
Er verquodert dir im Leben auch die ärgerlichste Pill; Hast du im Geschäft genossen Ärger über Dies und Das, Brocken hoffnungsvolle Sprossen in die Suppe dir etwas, Bist du in den Steuerlisten gegen deinen Wunsch bedacht, Zahlt der Miether nicht zu Fristen, wie du mit ihm abgemacht,  
Gehst du abseits von den Wegen luftwandelnd im Sonntagsrock Und triffst dann ein Dauerregen ausgerüstet dich mit Stock, Reicht mit anmuthigem Jagen dein Weib eine Rechnung hin, Sollt dein Gemann abschlagen den Wunsch dir zur Modistin: —  
Nimm, ohne dabei zu flennen, lärm' nicht wie der blöde Thor, Lebendigkeit läßt erkennen nur der göttliche Humor. So, das wäre für Sylvester die erprobte Medizin, Damit kannst getrost, mein Vetter, zu in's neue Jahr einsteigen.

Welches Thema soll ich wählen, das ferner auf heute paßt? Soll etwa ich hier erzählen Hoffnungen, die ich gefaßt? Reiu, was heut an Zukunftsplänen vor meinem Geiste liegt  
Will lieber ich nicht erwählen, denn das meiste — wird nicht wahr  
Und dann riefen bald die Lacher spöttisch hinterher und fir: „Der Phantast, der Plänemacher!“ — damit ist es also nur.  
Es wird wohl das Beste bleiben, hinter uns zu schau'n ein Stück  
Und heute die Zeit vertreiben mit dem Blick auf's Jahr zurück;  
Bei dem Treiben und dem Hasten, die in ihr Joch uns gespannt,  
Ist es förderlich, zu rasten, rückwärts hin den Blick gewandt.  
Unsre gute Stadt Solingen hat mancherlei doch erlebt, Thatfachen kann ich befragen, mehr noch, was ernstlich erstrebt.  
Ich greife nun in die Masse und fasse wie's grade fällt: — Da ist die Korinthenassie, die kostet ein Heidengeißel, Bis sie vom Flecke geschwunden, wo munter sie heute noch lebt, Und in Akten und Urkunden endgültig man sie begräbt.  
In das kommende Jahrhundert kommt lebend sie nicht hinein, Thut darum nicht so verwundert über diesen Denkmalsstein. — Gleiches könnte ich auch sagen vom bekannten Entenpudl, Auch ihm, ohne viel zu fragen, seht man vor die Thür den Stuhl.  
Als ein Markstein alter Zeiten ragt er in die Gegenwart Und erzählt noch heut den Leuten von der Väter Eigenart; Doch die Neuzeit, die will Weite und das Entenpudlchen liegt Mit der Weite sehr im Streite, weshalb es den Kaufpaß triegt.  
Solche Operationen, wie gelangt schon, kosten Geld, Drum hat Obligationen die Verwaltung sich bestellt. Was ist das? Nun, das sind Sachen, die im Staate, in der Stadt Erleichtern sehr Plänemachen, wozu immer Lust man hat, Wie in Solingen kann sehen leicht Der, den es interessiert; Der Gang — bitte recht verstehen — hat zum schönen Ziel geführt:  
Und Stadt-Obligationen, sie drängen sich auf mit Macht, Banknoten und blanke Kronen waren die begehrte Frucht. Die Stadt muß immer noch warten, bis der Bahn es ist genehm,  
Zu äußern sich zum aparten Bahnhof: komplizirt System, Den die Stadt auf ihre Kosten auf Papier entwerfen ließ Regelrecht mit Treppen, Pfosten, Schuppen, Hallen im Grundriß.

Solingen liegt auf dem Sande schon lange in Trockenheit, Bis ein Bahnhof kommt zu Stande, vergeht auch noch manche Zeit.  
Ich lasse die Frage drum ruhen, welches Projekt besser sei: Das, tief unter unsern Schuben oder offen eins und frei. — Auch die Wasserwerkanlage in dem Thale des Engbachs Seht, das steht ganz außer Frage, vorwärts nur immer noch schwach;  
Doch mag hier gemeine Weile schon angebracht sein am Platz,  
Mit unüberlegter Eile, quasi mit der Hafenpaz Stampft man solches Unternehmen nicht glatt aus dem Boden raus,  
Ruhig will ich mich bequemen, ein Jahr zu halten noch aus; Denn bei solchem Wert, so theuer, übt Vorsicht man nie genug!  
Ein gebranntes Kind scheut's Feuer und durch Schaden wird man klug. —  
Trop allen den Ueberflüssen der Sparskaffe, die sie hat, Habe ich einreichen müssen als Projekt noch das Volk's bad Und sonderlich macht mir Kummer, wenn dies Projekt ich betrachte,  
Dass das Ende von dem Schlummer durch nichts sich bemerkbar macht.  
Als Dornröschen hinter Mauern schläft dieser Plan als Projekt,  
Wie lange, ach, mag's noch dauern, bis ein schöner Prinz es weckt. —  
Lange führte Schlummerleben wie verheert auch die Kreisbahn,  
Der Weihnachtszeit erst eben fing sie zu erwachen an, Und auch nur erst streckenweise fuhschirt im Kreis sie herum, Zwischen Ohligs-Wald auf Reize zu Fuß noch ist's Publikum.  
Mag's bitterlich ihm verdrießen bei dem knöchelhohen Dreck, Die Kreisbahn durfte nicht schließen im Kreise das große Rad. —  
Das Projekt . . . Projektgewimmer, wirft Einer da mürriß ein,  
Mußt du Projekte denn immer anrichten und laufen klein? Laß lieber Freund nur das Schnauben, was kann denn bloß ich dafür,  
Dass frech Projekte mir rauben den ganzen Rückblick fast hier; Lieber möcht ich von Thatfachen, als von dem was man noch will,  
Die Erinnerung dir entfaden, sei darum nur mauefistill. Also von den vielen Plänen (ich meide das andre Wort) Will einen ich noch erwählen, der Aufregung brachte dort.

Wo geplant: „die Kaiserstraße wird durch Straßenbahn beglückt.“  
Davon war die Menschenmasse, die lebt dort, nicht sehr entzückt.  
Ein Einspruch kam bald zu Stande, dem lauchte die Wehrzahl zu:  
„Baut sie doch im Pfefferlande, nur uns laßt damit in Ruß!“  
Und, kaum sollte man es denken, es ward wieder davon still, Man begrub, um einulanten, ganz sachte die böse Will.  
Dafür, und das sind Thatfachen, kam bald das Nord-Süd-Gesetz,  
Das im Fuhrmannskreis entfachen noch Aufruhr wird, wie ich schätz.  
In der mittleren Kaiserstraße ist nördlich die Einfahrt frei,  
Umgekehrt seit dem Erlasse bestraft es die Polizei.  
Und das nicht Städter und Bauer doch süd-nördlich fahren die Bahn,  
Steht immerfort auf der Lauer ein wachhames Organ. —  
Vom Schlachthaus könnt ich sagen auch heute noch mancherlei,  
Nach dem Straßenpflaster fragen auch hier und dort nebenbei, Ob dem Altenmarkt wird zukommen wiederum sein altes Recht,  
Ob jemand vielleicht vernommen, daß nun bald ermäßigen möcht  
Die Elektrische die Preise, worauf ich lange gebofft,  
Ob man am Grünwald die Reife der Schlagbaum noch abbricht oft,  
Ob man nächstes Jahr die Steuern zum alten Satz läßt bestehen,  
Oder ob man beim Erneuern bergabwärts etwas will gehn, Ob man vom Terrain der Schützen ein Stück nimmt zu einem Park,  
Oder damit wird abbligen, weil die Preise doch zu stark. Manches schwebt noch auf den Lippen, das zu Papier ich gerne bräht,  
Aber, aber weil ich nippen am Punschglas noch noch möcht,  
So muß ich leider abbrechen den Rückblick, wird es auch schwer,  
Fortsetzung kann ich versprechen bei Sylvesterwieberkehr.  
Das wird nun zwar etwas lange, doch sprechen inzwischen wir  
Und bei manchem Waffengange unter meiner Firma hier. Bevor ich heute beschließe, bring gern ich der Leser'schaft Meine allerbesten Grüsse mit dem Wunsch: Profit Neujahr! Gottlieb.

# Arrac-, Rum-, Burgunder- u. Reichs-Punsch pr. Fl. M. 3.— empfehlen

Lager beim Vertreter Herrn H. Richartz, Solingen, Kirbergerstrasse.

## Holzschuher & Dahl, BARMEN.

# Neujahrskarten in grosser Auswahl

bei

## Julius Tückmantel & Söhne, Neumarkt.

### Zu Sylvester

empfehle:

## Punsch

Kaiser-, Schlummer-, Arrac-, Rum-, Burgunder-, Sherry- die feinsten Marken von J. A. Gilla-Berlin, Aug. Kramer & Co. Köln, und eigenes Fabrikat in allen Preislagen.

### Deutsche u. französische Cognac's

von den billigsten bis zu den feinsten Marken; Rum, Arrac, und alle sonstigen in- und ausländischen Spirituosen und Liqueure.

## Arnold Kürten,

Kaiserstrasse 132.

### Nachlass-Verkauf.

Am Montag, den 2. Januar 1899, Nachmittags 2 Uhr

werde ich zu Wieden Nr. 1 bei Krabenhöhe, die zum Nachlass der dahier verlebten Witwe Gustav Sauterjung, Johanne Sara geb. Sauterjung gehörigen Mobilien, als: Tische, Stühle, Bänke, Schränke, Ofen, Uhr, ein vollständ. Bett und sonstige Haus- und Küchengeräthe, ferner eine Partille Kartoffeln gegen baare Zahlung versteigern.

Solingen, Wupperstr. Nr. 52.

**Reich, Rechts- u. Gerichtstator.**

### Prima Qualität:

## Schmirlgel-Holz-Flitz-Polirtuch-Bürsten-Walross-Büffel-Pilest-Polir-

in allen gebräuchlichen Dimensionen, in Stücken u. in Riemen nach Wunsch geschnitten

empfehle billigst

## F. W. Beckmann,

Solinger Schleif- und Polir-Artikel-Fabrik zu Solingen, Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

### Einen tiefen Blick

in die Ursachen der allgemeinen Ernüchterung vermittelt das vorzügliche Werk von Dr. Wehlen:

## Der Rettungs-Anker.

Mit path.-anatom. Abbild. Preis 3 Mk. Allen denen, welche in Folge heimlicher Zungenbissen und Ausweichungen an Schwelchezusammen leiden, zeigt dieses Werk den sichersten Weg zur Wiedererlangung der Gesundheit und Manneskräft. Zu beziehen durch das Literat.-Bureau in Leipzig-E. Dittl. 1, sowie durch jede Buchhandlung.

2 anst. Karte erhalten Post und Logis. Augustastr. 27.

## Julius Tückmantel & Söhne

### Neumarkt

empfehlen zum Jahreswechsel ihr großes Lager in

### Kontor-Utensilien:

Geschäftsbücher, Copirbücher, Contobücher, Durchschreibebücher, Copirpressen, Copirunterschieden, Wandkalender, Zintenfässer, Löcher, Ia. Löschkarton, Zifferblätter, Germania-Ordner, Soemmerichs-Ordner, Beih-Shannon-Mappen, Blau- u. Rothklister, Zintenfässer, Hautschuklempel, Signirtafeln, Briefkörbe etc.

Alles in guter, preiswürdiger Waare.

### Junger Mann

mit schöner Handschrift auf's Bureau gesucht.

Lebensstellung.

Selbstgeschriebene Angebote u. W. Z. mit Lebensbeschreibung und Gehaltsanprüchen an die Expedition.

In der Nähe der Schleiferei Mittel-Katterberg eine Wohnung von drei Zimmern nebst Garten und Baumhof auf jetzt oder 1. Mai 1899 zu vermieten. Näheres in der Exped.

wohin seit 6 Jahren Ladendoktor, ein Speisegeschäft mit Erfolg betrieben worden ist, per 1. Mai preiswürdig zu veran. Offerten unter C. V. 60 an die Exped. d. Z.

### Raucht Oldenkott

mit den Eichhörnchen.

Feinschmecker raucht:

|                  |         |
|------------------|---------|
| Varinas Tabak CC | 35 Pfg. |
| 1/4 Pfd. Packet  | 35 Pfg. |
| Varinas Tabak BB | 40 „    |
| 1/4 Pfd. Packet  | 40 „    |
| Varinas Tabak AA | 50 „    |
| 1/4 Pfd. Packet  | 50 „    |

Als Allerbestes in Qualität von mildem Geschmack und feinstem Aroma empfehlen wir:

Canaster Tabak O. M. P. L. Z. in 1/4 Pfd. in der Preislage von 50 Pfg. bis Mk. 1.50 per Packet.

Henric's Oldenkott sen. & Comp., Rees a. Rhein.

Vertreter Heinr. Abel, Kullerstrasse.

### Apotheker

Thelen's Pimpinellbonbons gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung a. 25 Pfg. u. 50 Pfg.

## Arnold Kürten, Drogerie.

### Atelier

## Paul Weyerstahl,

Kaserstr. 17.

Feinste Ausführung. Täglich geöffnet, auch Sonntags.

### Mädchen

zum Messerpugen gegen hohen Lohn zum sofortigen Eintritt gesucht.

Wth. Sassebach, Kronprinzstrasse. Inhabende Leute Hoff u. Logis. Dorferstr. 68.

### Pract. Zahn-Arzt

## H. Kuhnert,

Kaiserstr. 203, n. a. Kilegerdenkmal.

Behandlungen zu schmerzlos. Operationen Füllungen u. wissenschaftl. Grundsatz. Branchbarer Zahnersatz.

### Dr. Protze,

Elberfeld, Herzogstrasse 23. Spezialarzt für Nieren-, Blasen-, Harnröhren- u. Krankheiten. Sprechst. tägl. 2-5, Sonnt. 9-11 Uhr. Samstags keine Sprechst. Telefon 7.

Sonntag Abend:

## Hansenpfeffer

von ganzen Hasen. 1/2 Portion 40 Pfg.

Gährath. Carl W. Ernen.

### Krankenkasse

werden überall in d. Rheinprovinz tüchtige Vertreter gesucht. Bei einiger Thätigkeit tägl. hoher Verdienst u. ev. spätere Anstellung. Off. unter A. K. 6664 an Rudolf Wisse, Köln erbitten.

Ein Parterre-Zimmer in neuem Hause sofort zu vermieten. Näheres Kirchplatz 9a.

### Zum Quartalwechsel

empfiehlt sich zur Besorgung von

## Zeitschriften und Lieferungswerken

## Albert Plutte,

Kölnerstrasse 111.

### Oriental.

Enthaarungsmittel, das beste bis jetzt erfindende. a. Fl. 2 Mk. zur Entfernung der Haare, wo man solche nicht gerne wünscht, im Zeitraum von 5 Minuten, ohne jeden Schmerz und Nachtheil.

### Chinesische Haarfärbemittel,

a. Fl. 3 Mk., halbe Flasche Mk. 1.50 färbt sofort echt in Blond, Braun und Schwarz, übertrifft alles bis jetzt Dagewesene.

Part-Mode, a. Dose 3 Mk., halbe Dose Mk. 1.50 wird angewendet zur Beförderung des Bartwuchses.

silienmilch macht die Haut zart und blendend weisse a. Fl. Mk. 1.—.

## Eau de Cologne philocomme

reinigt die Kopfhaut von Schuppen oder Schinnen und befördert das Wachstum der Haare in nie geahnter Weise a. Flacon Mk. 1.50.

Alles echt zu haben B. Kraus, Parfumeur, in Köln.

Die alleinige Niederlage befindet sich in Solingen bei

## Carl Wilh. Ann,

Coiffeur, Goldstrasse 6.

### Arbeiter

über Invalide für leichte Arbeiten und Ausgänge gesucht. Anerbieten abzugeben in der Expedition dieser Zeitung.

## Junger Mann,

mit der Fabrication von Tischmessern und Säeren vollständig vertraut, zur Leitung der Fabrication sofort gesucht. Offerten mit Gehalts-Ansprüchen u. C. V. 305 bei der Exp. d. Bl.

Für sofort, spätestens 1. Februar wird von größerer hiesigen Stahlwaaren-Fabrik ein tüchtiger, branchefundiger

## Commiss

gesucht. Offerten unter J. K. 101 an die Exped. d. Zeitung erbitten.

# Papierfabrik **Hermes & Cie., G. m. b. H.**

Düsseldorf, Lager in Solingen, Bergstr. 46.

## 2 Papiermaschinen.

Jahresproduktion 3 1/2 Millionen Kilo.

Post-, Schreib-, Illustrations- und Werkdruck-Papiere, feine weisse und farbige Kartons.

**Einseitig glatte und hochfein satinirte Packpapiere.**

Papierabfälle, alte Briefe, Bücher, Acten  
werden zum Einstampfen angekauft.

### Alte städtische Sterbe-Anlage. **General-Versammlung.**

Sonntag, den 1. Januar, Nachmittags 5 Uhr,  
im Locale des Herrn G. Geldmacher, Nordwall.

Tages-Ordnung:

Halbjähriger Rechenschaftsbericht.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

Quittungsbuch legitimirt.

### **Bergischer Bankverein,**

Zweiganstalt des Düsseldorfer Bankvereins,  
**Solingen.**

Eröffnung laufender Rechnungen zu constanten  
Bedingungen.

An- und Verkauf von Effecten.

Devisen-Geschäft zu äusserst vorteilhaften  
Bedingungen.

Check-Verkehr provisionsfrei.

Annahme von Spargeldern bei 2-4% Verzinsung,  
je nach Kündigung.

Entgegennahme von Zeichnungen auf Emis-  
sionen staatlicher, kommunaler und  
industrieller Werthe.

Pfandbriefe erster deutscher Hypothekenbanken  
werden franco Provision abgegeben.

Vermietung von Stahlbüchern zur Auf-  
bewahrung von Wertpapieren etc. unter eigenem  
Verschluss des Miethers.

### Aus Italien

direkt importirte feinste **Rothweine**, garantirt rein, empfiehlt zu  
nachtheiligen Preisen incl. Glas

### **Carl Haarmann, Köln.**

Negundo (mild, Tischwein) — 60 Pf. Porto ital. (fein, Dessertw.) 1.40 M.  
Monferrato (herb kräftig) — 80 „ Vino Vermouth (Appetit-  
anregend u. Magenstärkend) 1.30 „  
Barolo (süß kräftig) 1.10 „ Samos, ärglich empfohlen 1. — „

Niederlagen f. Solingen zu Originalpreisen: Carl Doppe, Ratten-  
bergerstr. 10, Aug. Sabin jr., Kallertstr. 7, Reinh. Windhövel, Köpfen,  
Hud. Gaarmann, Weyerhof.

**Zu haben** in den meisten Colonialwaaren-,  
Drogen- und Seifenhandlungen.

**Dr. Thompson's**  
**Seifenpulver**  
ist das beste  
und im Gebrauch

**Waschmittel der Welt.**

Man achte genau auf den Namen „Dr.  
Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“.

CHAMPAGNE  
**CARTE BLANCHE**  
**Löhlein & Co.**  
AUS ORIGINAL-  
CHAMPAGNER WEINEN DES HAUSES  
IN  
**Solingen**  
HERGESTELLT  
IN DESSEN SUCCURSALE  
IN  
**Solingen**  
Zu beziehen durch den Weinhandel.

Am Sonntag, den 1. Januar, von Nach-  
mittags 5 Uhr ab findet in meinem Saale

### **öffentlicher Ball**

statt.

Getränke nach Belieben.

Hierzu ladet freundlichst ein

**Joh. P. Werrenrath, Dorperhof.**

### **Merscheid, Kaisersaal.**

Am 1. Neujahrstage:

### **öffentlicher BALL.**

Entree frei, Tanzten frei.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

**Hugo Stader.**

### **I. Stehbier-Halle**

Kölnerstrasse 96.

Ausschank von

Dortmunder Actien- Glas 10 Pfg.  
Pilsener „ 20 „  
Kulmbacher Rixzibran „ 15 „  
Das herrlichste und beste Dunkel.

### **Neue Unterrichts-Curse**

eröffne ich am Freitag den 6. Januar,

Abends 8 Uhr für Damen, 9 Uhr für Herren:

a. in einfacher, doppelter und  
amerikan.

b. kaufm. Rechnen und Wechsel-  
lehre mit Erläuterung des  
Wechselgesetzes;

c. Verbesserung der Handschrift.  
**Schön-Schnell-Schreiben**

unter Garantie des Erfolges,  
im Hause der Wwe. F. Geldmacher,  
Solingen, Südwall 30,

woselbst Anmeldungen täglich entgegen-  
genommen werden und jede zu reger Theil-  
nahme hiermit höflichst ein.

### **Bendt,**

Buchhalter, Lehrer kaufm. Wissenschaften,  
veredelter Sachverständiger und Buchrevisor, **Inhaber des kaufmännischen**  
**Bureau für Unterricht und Bücher-Einrichtung in Elberfeld.**

### **Rud. IBACH Sohn**

Hofpianofortefabrikant — Geschäftsrückbildung 1794

Neuerweg 40 **Barmen Köln** Neumarkt 1. A.

**Flügel-Pianos-Harmoniums**

Verkauf — Umtausch — Vermietung  
Reparaturen — Stimmungen.

### **Vermessungs-Bureau**

Solingen, Augustastr. 46

empfiehlt sich in

Ausführung aller landmesserischen Arbeiten.

**H. Friesen, vereid. Landmesser.**

**Concurrenz-Seife.**  
Dampf-Seifen-Fabrik  
**SCHMIDT & FLOEGEL**  
**REMSCHIED.**  
Angenehm für die Toilette. Schnell wirkend.  
Wäsche schonend.  
Preis: per Stück 10 Pfg.

### **Grünwald.**

Am Neujahrstage, Nachmittags 5 Uhr:

**Grosses**

### **Militär-Concert,**

ausgeführt von der Kapelle des Inf.-Regts.  
Nr. 16 aus Köln unter persönlicher Leitung  
des Kgl. Musikdirigenten Herrn Beer.

### **PROGRAMM:**

I. Theil.

1. Marsch von Metra.
2. Fabel-Ouverture „Bach“
3. Schlittschuhläufer, Walzer „Waldeufel.“
4. Fantasia aus der Op. „Der Troubadour“ „Verdi.“
5. Solo für Violine „Vieuxtemps.“

II. Theil.

6. Einleitung und Chor aus der Op. „Carmen“ von Bizet.
7. Andante für Violon-Cello „Götermann.“
8. Fantasia aus C. M. v. Weber's „Preciosa“ „Heinemeyer.“
9. Solo für Fide „Strauß.“
10. Rosen aus dem Süden, Walzer

III. Theil.

11. Ouverture zur Op. „Die schöne Galathea“ von Suppé.
12. Solo für Trompete „Hoch.“
13. Das Herzlophen, Charakterstud „Eilenberg.“
14. Mimosen-Walzer aus „Die Geisha“ „E. Jones.“
15. Berliner Weltausstellung-Potpourri „Thiele.“

Während des Concertes wird **Bier** verabreicht.

Entree à Person 40 Pfg. Programm an der Kasse.

Duendkarten haben Gültigkeit.

Später:

### **öffentlicher Ball.**

Hierzu ladet freundlichst ein

**F. W. Bungards.**

**Hotel Deutsches Haus**  
Solingen.  
Altrenommiertes Hotel  
**W. Langzuth**  
neuer Besitzer.

**Ernst Lohr.**  
pr. Bandagist  
Solingen  
Ufergärtenstrasse.

Neuer Fruchtpreis, 30. Decbr.

| Waren                              | Preis       |
|------------------------------------|-------------|
| Weizen kleiner                     | 16 70       |
| engl. 1. Dual.                     | 16 50       |
| Weizen engl. 2. Dual.              | 15 50       |
| Roggen 1. Dual.                    | 14 40       |
| 100 Kilo 2. „                      | 13 40       |
| Hafer 100 Kilo                     | 13 40       |
| Kartoffeln 50 Kilo                 | 2 50 — 3 30 |
| Heu 50 Kilo                        | 2 20 — 3 30 |
| Luerner Heu 50 Kilo                | 3 70        |
| Maisheu 500 Kilo                   | 14 —        |
| Regelbruch „                       | 16 —        |
| Butter per Kilo                    | 2 —         |
| Eier per Schock (60 Stück)         | 6 30        |
| Raps per 100 Kilo 1. Dual.         | 22 50       |
| Raps per 100 Kilo 2. Dual.         | 19 50       |
| Weel (Rüben) per 100 Kilo          | 21 —        |
| 1. Dual.                           | 21 —        |
| Weel (Rüben) per 100 Kilo          | 18 50       |
| 2. Dual.                           | 18 50       |
| Rübel pr. 100 Kilo in Partien      | 50 —        |
| von 100 Str. (ohne Faß)            | 50 —        |
| Rübel pr. 100 Kilo sackweise       | 51 50       |
| (ohne Faß)                         | 51 50       |
| Gereinigt Del pr. 100 Kilo         | 106 —       |
| Mt. 3. — höher als Rübel           | 106 —       |
| Preiskuchen pr. 1000 Kilo          | —           |
| Weizen-Vorlauf 00 + 100 Kilo       | —           |
| Kleien pr. 50 Kilo                 | 5 20        |
| Am heutigen Getreidemerkte blieben | —           |
| Preise sämtlicher Fruchtgattungen  | —           |
| unverändert.                       | —           |
| Rübel und Kuchen unverändert.      | —           |

### **Betonkies, Rheinsand, Cementsand, Mauer- sand und Verputzsand**

in bestem, reinem Material, liefern zu  
vorteilhaften Preisen, bei prompter Be-  
dienung und in Waggonladungen ab  
eigenem Bahnanschluss.

**Schlebuscher Sandwerke von**  
**Christ. Petry,**  
Schlebusch-Bahnhof.

**REMSCHIED**  
EISENBAU-ANSTALT  
WELLBLECH-FABRIK  
GERLINGHAGEN  
REMSCHIED

# Solinger



# Beitung.

erschint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Preis für das Vierteljahr in der Expedition 1 M. 75 S., auf allen Kaiserl. Postanstalten 2 M. Einrückungsgebühr für eine einpaltige Petitzelle oder deren Raum 10 S.

Grüßer unter dem Titel:  
**Bergisches Volks-Blatt.**

Druck und Verlag von Hb. Pfeiffer in Solingen. — Für die Redaktion verantwortlich: Rudolf Pfeiffer in Solingen. — Die Expedition befindet sich in Solingen, Kaiserstr. 140. (Fernsprech-Anschluß Nr. 90).

## Einladung zur Bestellung.

Mit dem neuen Jahre tritt die

## Solinger Zeitung

in ihren 51. Jahrgang. Wie es seit ihr Bestehen war, auf politischem, provinziell, lokalem und feuilletonistischem Gebiete den Anforderungen ihrer wachsenden Leserschaft zu entsprechen, so wird sie auch in Zukunft es sich angelegen sein lassen, die Zufriedenheit ihrer Leser zu erhalten. Wir richten an alle unsere Freunde und Gönner die ergebenste Bitte, für die weitere Verbreitung unserer Zeitung nach Kräften wirken zu wollen und erlauben uns, zur Bequemlichkeit bei der Empfehlung unseres Blattes hierunter **Bestellzettel**\*) beizufügen, den wir an Bekannte und Freunde übergeben zu wollen höflichst ersuchen.

Inserate finden durch die „Solinger Zeitung“ im Stadtfreis Solingen und den Bürgermeistereien Södingen, Gräfrath, Ohligs und Wald eine den besten Erfolg versprechende Verbreitung.

Der vierteljährliche Bezugspreis beträgt **M. 1.75**, M. 2. — bei den Kaiserl. Postämtern, der Einrückungspreis für eine einpaltige Petitzelle **10 Pf.**

## Redaktion und Verlag der „Solinger Zeitung“.

Für die Bürgermeisterei Gräfrath erscheint die „Solinger Zeitung“ in einer besonderen Ausgabe als

## „Gräfrather Zeitung“.

## Deutsches Reich.

Ueber die Palästina-Reise des Kaisers hielt der Oberpostmeister der Kaiserin, Hr. v. Wirsach, welcher die Reise bekanntlich im Gefolge der Majestät mitgemacht hat, in Potsdam den ersten der 3 dafür angesehene Vorträge zum Besten verschiedener evangelischer Diakonissen-Anstalten der Auguste Viktoria-Krippe und des katholischen St. Josephs-Krankenhaus in Potsdam. Der Vortragende führte u. A. aus: Der politische Horizont schien sich im Sommer in erster Weise zu verdunkeln. Ein großer Teil der ausländischen Presse griff mit Spott und Unwahrheit die Kaiserreise an. Selbst ein Teil der einheimischen Presse besprach aus vermeintlich religiösen Motiven in völliger Unkenntnis der Verhältnisse das Unternehmen. Wir alle fanden unter dem Eindruck der Freveltthat in Genuß, und selbst diese fand ihre Fürsprecher. Die Umsturzelemente regten sich. Eine große Fülle von anonymen anarchischen Briefen und Kundgebungen traf am Kaiserhofe ein. Man stellte fest, daß gefährliche Anarchisten nach dem Orient abgereist seien. Aber der Kaiser ließ sich durch nichts von seinen Reiseplänen abbringen. Vor der Abreise versammelten die Majestät das Gefolge an der stillen Gruft Kaiser Friedrichs, und wir nahmen dort zusammen das h. Abendmahl. Während der Seefahrt empfing der Kaiser die ersten Depeschen von der Festung nach Palästina hatte einfallen wollen. Die Nachricht machte tiefen Eindruck. Von der Ankunft in Konstantinopel erzählt Hr. v. Wirsach: Einfach fuhr die Kaiserin in solider langamer Fahrt in die Nähe des Marmarapalastes des Sultans. Wie ganz anders war diese Einfahrt, als die vor 9 Jahren! Damals schaukelten Tausende von Fahrgästen um uns herum — heute war alles still und leer. Mit eiserner Strenge waren weit hinten die Wappensteinen gezogen. Das Kaiserpaar begab sich alsbald zum Palaste. Am Eingange stand der Sultan, ein kleiner, hart aussehender Mann, umgeben von den höchsten Würdenträgern des Reiches, in glänzender Uniform. Bei den Ausfahrten in die Stadt sahen wir durchaus nichts von dem für Konstantinopel sprichwörtlich gewordenen Schmutz, den Kranken, Elenden, den schrecklichen Hunden usw. Wir erfuhren, daß seit Wochen die ganze Stadt durchsucht worden und jeder, der sich nicht ausweisen konnte, in das Innere Kleinstadts geschickt worden war. Auch wurden Hunderte von Menschen während unserer Anwesenheit in den Stuben der Gefängnisse gut verpflegt. In Jaffa waren alle Häuser festlich geschmückt; nur die Hige war groß, 32° R. im Schatten, einige 40° in der Sonne. Das machte längere Rast notwendig. Hier gedachten wir in inniger Liebe und wehmütziger Erinnerung an den Zug des Kronprinzen vor 29 Jahren. Wir lagerten

## \*) Post-Bestell-Zettel.

(Name:)

bestellt für die Monate Januar, Februar, März 1899

| Anzahl | Benennung der Zeitung | Bezugszeit | Bezugs-M. S. | Beistellgeld-M. S. |
|--------|-----------------------|------------|--------------|--------------------|
| 1      | Solinger Zeitung      | 3 Monate   | 1 75         |                    |

## Quittung.

Obige Markt Pfg. sind heute richtig gezahlt.

den ten 189

Post-Annahme

an derselben Stelle. Hier kam auch eine Depesche mit ersten Nachrichten über politische Verhältnisse an Se. Majestät, was nachher dazu beitrug, daß die Reise abgeändert wurde.

Am Donnerstag fand in Potsdam bei dem Kaiser ein Vierzehnter, zu welchem die General- und Stabsadjutanten, die in Berlin und Potsdam anwesend sind, und die Kommandeure der Leibregimenter geladen waren. Am Neujahrstage Vormittags findet in der Kapelle des Berliner Schlosses feierlicher Gottesdienst und unmittelbar darauf im Weißen Saale Gratulationsfeier bei den kaiserlichen Majestäten statt.

Die Kaiserin Friedrich wird, nachdem sie drei Monate bei der Königin von England in Balmoral, Windsor und Osborne gewohnt hat, in etwa 14 Tagen nach dem Festlande zurückkehren. Die Kaiserin beabsichtigt nicht, Berlin in diesem Winter zu besuchen, von London wird sie sich vielmehr direkt nach Florenz begeben. Einen Monat später wird sie nach Nordamerika reisen, wo sie bis Anfang April bleiben wird. Dann soll die Rückfahrt nach Deutschland angetreten werden. In Florenz wird die Kaiserin den Prinzen und die Prinzessin Karl von Hessen treffen, die jetzt in Athen beim Kronprinzenpaar von Griechenland zu Besuch sind.

Prinz Georg von Sachsen trifft heute Nachmittag und Prinz Arnulf von Bayern heute Abend um 9 Uhr in Berlin ein, um dem Kaiserpaar ihre Glückwünsche zum neuen Jahr darzubringen.

Der Präsident des Reichstages Graf Ballestrem ließ, wie die R. Ztg. berichtet, anlässlich des Todes des Abg. Dieden einen prachtvollen Kranz nach Uersig schicken mit der Aufschrift: „Seinem ältesten Mitgliede Christian Dieden in treuem Andenken. Der deutsche Reichstag.“

Erst jetzt, nachdem das amtliche Reichstags-Handbuch vorliegt, ist es möglich, zuverlässige Zusammenstellungen der konfessionellen Verhältnisse der Reichstags-Abgeordneten zu machen. 164 Abgeordnete bezeichnen sich als evangelisch (einige darunter als protestantisch), 141 als katholisch oder römisch-katholisch, 41 als evangelisch-lutherisch oder lutherisch oder altlutherisch (Abg. Jacobstetter, Konf.), 4 als reformiert, 1, der national-liberale Abgeordnete Weinhard, als altkatholisch. 10 Abgeordnete haben keine Angaben über ihr Religionsbekenntnis gemacht, darunter außer Sozialdemokraten die Abgeordneten v. Kardorff, Dr. Hermes und Bachmide. Ein Abgeordneter, der Freikämmerer Jacobson, bekennt seine Religion als den Evidenz-Anschauungen entsprechend. Dabei nennt sich religionslos, 13 andere sozial-demokratische Abgeordnete bezeichnen sich als konfessionslos (meist Norddeutsche), 10 als Dissidenten (meist Mitteldeutsche) und 7 als freireligiös (meist Süddeutsche). 4 Genossen: Haase, Singer, Stadthagen und Wurm, nennen sich mosaisch (Genosse Dr. Herold hat über seine Religion keine Angabe gemacht, die Genossen Dr. Schönknecht und Rosenow nennen sich evangelisch).

Der Disziplinär-Gerichtshof, der demnächst in der Angelegenheit des Professors Debrück in erster Instanz zu entscheiden haben wird, besteht aus elf Mitgliedern. Den Vorsitz führt der Unterstaatssekretär im Finanzministerium Hr. Geh. Rath Meißner; Mitglieder sind der Ministerial-Direktor im Kultusministerium Dr. v. Barth, der Landeshauptmann v. Wächter, die Geh. Oberjustizräte Dr. Holtgreff und Stiefel, der Geh. Ober-Regierungsrat Dr. Lindig, der Senatspräsident des Kammergerichtes Gruchow und die Kammer-Präsidenten Peters, Stodt und Heilmann. Zwei Siege sind zur Zeit unbesetzt.

Der provisorische Ausschuss für die „Volkshochschulen“ hat eine Kurze von Berliner Hochschullehrern“ erstattet Bericht über seine Tätigkeit vom Oktober bis Ende dieses Jahres. Darnach waren die bisherigen Kurse in Berlin besucht von 2030 Personen. Unter den männlichen Besuchern waren 40, p. St. Fabrikarbeiter, Gesellen, Gehilfen usw., 17, p. St. Handlungsgehilfen, 12, p. St. staatliche oder kommunale Subalternbeamte, 5, p. St. Privatbeamte, 4, p. St. Volkshochschüler und 2, p. St. selbstständige Handwerker vertreten. Daß die Höher allgemein das größte Interesse bewiesen haben, bestätigen übereinstimmend die Berichte der Dozenten. Alle Vortragenden rühmen die lebhafteste Anteilnahme und die gespannte Aufmerksamkeit, die auch bei schwierigen Betrachtungen nicht nachließ, und geben die Dankbarkeit hervor, die vielfach mündlichen Ausdruck fand.

Die Zahl der deutschen Ärzte ist, nach dem Medizinal-Kalender vom September 1897 bis September d. J. von 24,393 auf 25,178 gestiegen, also um 785 oder etwa 3 Prozent. Preußen zählte zuletzt 15,104, Bayern 2702, Sachsen 1880, Baden 960, Württemberg 862, Elbisch-Lothringen 758, Hessen 655, Hamburg 532, Mecklenburg-Schwerin 259, Braunschweig 230, Sachsen-Weimar 203, Oldenburg 142, Anhalt 136, Bremen 136, Sachsen-Coburg-Gotha 104, alle anderen Staaten zählten weniger als je 100 Ärzte. Von den einzelnen preussischen Provinzen zählt die Rheinprovinz die meisten Ärzte, nämlich 2407 oder 159 mehr als im Vorjahr, die westphälischen Westpreußen, nämlich nur 460, oder 12 mehr als im Vorjahr. Unter den Großstädten steht Berlin obenan; es hat 2186 Ärzte oder 38 mehr als im Vorjahr.

Auch die Zahl der Apotheken ist gegen das Vorjahr angewachsen von 5254 auf 5385 oder um etwa 2½ p. St. In Preußen gibt es 3076 Apotheken (+ 88), in Bayern 667 (+ 200), in Sachsen 293 (+ 5), in Württemberg 281 (+ 3), in Elbisch-Lothringen 237 (+ 4), in Baden 211 (+ 7), in Hessen 116 (— 2); in allen anderen Staaten des Deutschen Reiches gibt es weniger als je 100 Apotheken. Unter den preussischen Provinzen steht auch hier wieder die Rheinprovinz mit 526 (+ 7) Apotheken obenan; Westfalen zählt deren 295 (+ 13).

Dem Antrage der dortigen Kaufmannschaft entsprechend, hat die Handelskammer für das Herzogthum Braunschweig beschlossen, die Inhaber sämtlicher Ladengeschäfte in der Stadt Braunschweig, mit Ausnahme der Tabak- und Zigarrenschäfte, aufzusuchen, vom 1. Januar k. J. ab die Geschäfte des Abends um 9 Uhr zu schließen.

Auch der Reichsanzeiger veröffentlicht jetzt die am 1. Februar 1899 in Kraft tretenden Aenderungen der Kostordnung vom 11. Juni 1892. Die Bedarfsanforderung lautet: Auf Grund der Vorschriften im § 9 Ziffer 2 des Gesetzes über die Naturalverpflegungsmarschirender usw. Truppen (§ 4 des Gesetzes) 1898 S. 361) ist der Betrag der für die Naturalverpflegung marschirender usw. Truppen für das Jahr 1899 dahin zu gewährender Vergütung für das Jahr 1899 dahin festgesetzt worden, daß an Vergütung für Mann und festgestellt worden ist: a. für die volle Tageskost 80 Pfg. Tag zu gewähren ist: a. für die volle Tageskost 80 Pfg. mit Brod, 65 Pfg. ohne Brod; b. für die Mittagskost 40 Pfg. — 35 Pfg.; c. für die Abendkost 25 Pfg. — 20 Pfg.; d. für die Morgenkost 15 Pfg. — 10 Pfg. Berlin, den 27. Dezember 1898. Der Reichsanzeiger. In Vertretung: Graf v. Belsadowsky.

## Ausland.

### Oesterreich-Ungarn.

Wien, 29. Dez. Die verlaute, ist die Einberufung eines von allen deutschen Parteien zu beschließenden deutsch-böhmischen Volkstages geplant.

Prag, 30. Dez. Der Obmann, die Ausführglieder und 24 Bürgermeister des tschechischen Bezirks Libochowitz beschloßen, ein bis zum 1. März zu beantwortendes Ultimatum an die militärischen Behörden zu richten. Das Ultimatum fordert: erstens, daß die Anordnung aufgehoben werde, daß bei den Kontrollversammlungen die Meldung in deutscher Sprache mit „hier“ zu geschreiben habe, als sei die tschechische Sprache nicht möglich; zweitens, daß an die tschechischen Gemeinden keine deutschen amtlichen Aufschreiben oder Druckfachen mehr geschickt und keine Offiziere, die der tschechischen Sprache nicht mächtig seien, mehr entsandt würden. Der Bezirkshauptmann habe diese Entschlüsse den Militärbehörden bekannt zu geben, aus deren Nichtbefolgung man alle gesetzlichen Folgerungen ziehen werde, zu denen der nationale Stolz und das Gerechtigkeitsempfinden. Im Prager Landtage führte Bara aus: Thun sei ein Schwächling. Der Landtag habe durch die tschechische Volkstags eine Dreyfus-Veranlassung in Folge der matten Politik des tschechischen Reichsraths. Die tschechische Volkstags habe nur Pfaffen und Unwahrheiten. Das mächtige Reich der böhmischen Krone müsse wieder aufgerichtet werden. Herold besprach die Abwesenheit der Deutschen und erklärte mit unerhörter Frechheit, es gebe Niemanden in Prag, vor dem die Deutschen nicht völlig sicher wären; nur die tschechische Nation habe Schutz gegen Verfolgung zu fordern. Gegenüber der Regierung und allen Faktoren erklärte das tschechische Volk, es stehe und falle mit dem Staatsrecht der Länder des böhmischen Königreiches. Nach Annahme einiger Anträge erfolgte die Vertagung des Landtages. — Gestern wurden 200 Arbeitslose, die sich auf dem Ringelplatz zusammengedrängt hatten, von der Polizei zerstreut.

### Frankreich.

Paris, 30. Dez. Der „Newport Herald“ erhielt heute Nacht eine dringende Depesche aus Tananarivo, wonach das Gerücht verbreitet ist, daß Dreyfus am 4. Dez. an Bord des Transportschiffes der Gefängnisverwaltung von Cayenne nach Frankreich abgegangen sei. — 30. Dez. Gegenüber der Meldung des „Newport Herald“, Dreyfus sei bereits am 4. Dezember nach Frankreich geschickt worden, erklärt der Kolonialminister, es sei allgemein bekannt, daß die Rückkehr Dreyfus nur auf Antrag des Kassationshofes erfolgen könne; wenn der Kassationshof den Beschluß fälle, die Rückkehr zu verlangen, so werde dieser Beschluß der Öffentlichkeit in Paris noch eher bekannt sein, als den Behörden in Cayenne.

30. Dez. Die Patriotenliga hielt Abends eine General-Versammlung ab, an der etwa 4000 Personen teilnahmen. Zahlreiche Redner betonten die Notwendigkeit, angesichts der durch die Dreyfusache geschaffenen Lage eine neue Patriotenliga zu bilden. Die Versammlung nahm eine Tagesordnung an, wonach die Statuten der neuen Liga genehmigt und Drouot zum Präsidenten gewählt wird. Mehrere Redner forderten die Patrioten auf, Dreyfus zu lynchen, falls er französischen Boden betrete. Die Rufe wurden nicht gestört.

### Italien.

Rom, 29. Dez. Der König unterzeichnete den Gnaden-Erlaß für die von Militär- und Zivil-Gerichten im Frühjahr Verurtheilten, sofern die Strafe nicht mehr als zwei Jahre beträgt. Den zu höheren Strafen Verurtheilten wird die Strafe um zwei Jahre herabgesetzt, für Frauen und Männer über 70 Jahre, sowie für Minderjährige unter 18 Jahren wird die Strafe erlassen oder um drei Jahre herabgesetzt. Einige Kategorien Rückfälliger und anderer sind von dem Gnaden-Erlaß ausgeschlossen. Ungefähr 700 von den Militär-Gerichten und 200 von Zivilgerichten Verurtheilte werden von dem Erlaß betroffen.

### Areta.

London, 30. Dez. Es verlautet, demnächst werde Prinz Georg, der Oberkommissar von Areta, sich mit der zweiten Tochter des Prinzen von Wales verloben.

### Vereinigte Staaten.

Philadelphien, 30. Dez. Nach der „Times“ sind aus Washington Meldungen hierher gelangt, welche besagen, daß die Regierung unangenehm berührt sei, daß die Spanier Jio-Jio den Aufständischen überlassen. Die Regierung sei entschlossen, die Autorität der Amerikaner über die Philippinen aufrecht zu erhalten und, wenn möglich, die Aufständischen gewaltsam zu vertreiben. Wenn Jio-Jio den Amerikanern nicht übergeben werde, werde es geschehen.

### Rheinland und Westfalen.

Kemmerich, 30. Dez. Die dem Flaschenbierhändler Aug. Plate von hier am Dienstag an der Lehmkuhle bei Lemmer gestohlenen Pferde haben sich nebst Wagen gestern daselbst wieder vorgefunden. Ob es sich um einen Diebstahl handelt oder ob nur ein Scherz vorliegt, ist, nach dem „Gen.-Anz.“, noch nicht aufklärt. Eiserfeld, 30. Dez. Dem vor Kurzem in unserer Stadt gegründeten Verein für Landwehr und Reservisten

ist von dem kommandirenden General des 16. Armeekorps Grafen von Haefer die Genehmigung erteilt worden, dem Verein den Namen: „Verein Graf von Haefer-Eiserfeld“ beizulegen.

30. Dez. Gestern Abend spielte in einer Wirtschaft in der Fischerballestrasse in Barmen das Häßliche Lächeln der Familie, wie es dies schon öfter gethan, mit dem Hunde eines Gastes, einem großen, zum Ziehen benutzten Thiere. Es scheint, daß das Kind dem Hunde lästig geworden ist oder ihm weh gethan hat, das sonst gar nicht biffige Thier schnappte plötzlich nach dem Kinde und biß es ins Gesicht. Man mußte, wie die „Elb. Ztg.“ schreibt, sofort den Arzt holen, der die Wunden verband. Um ein Haar wäre durch den Biß ein Auge verletzt worden. Der Fall mag zur Warnung dienen.

Barmen, 29. Dez. Ein arges Mißgeschick traf gestern die auf Hagelberg wohnende Wittwe Busch. Die beiden 15 bzw. 19 Jahre alten Söhne derselben bedienten einen Bandstuhl, der in einem nebenan belegenen Schreiner- und Gasmotorenbetrieb steht. Der älteste Sohn Otto Busch war mit seinem Bruder Karl in Zwist gerathen, wobei er einen Stod ergriff. Als Karl, um dem ihm zugesetzten Schlag auszuweichen, davonlief, stürzte er und fiel mit dem Kopfe auf die Aufschlagkante des Bandstuhls, wobei er, wie die „Barm. Ztg.“ meldet, einen Genickbruch erlitt, wodurch der Tod sofort eintrat. Der Schicksalsschlag ist so viel härter, als die arme Wittwe in dem ums Leben gekommenen Sohne eine Stütze für ihre alten Tage verlor und ihr ältester Sohn, der den Unglücksfall indirekt herbeigeführt hat, noch eine längere Untersuchung zu bestehen hat.

Aden, 30. Dez. Das dunkle Gerücht, am Mittwoch-Abend sei hier an der Landbrücke der Mühlheimer Dampfschiffe eine Frauensperson von zwei Männern in den Rhein geworfen worden, hat sich nach den Ermittlungen der Kriminalpolizei als völlig unbegründet herausgestellt. Bekanntlich hatten biesige Schiffer der Polizeibehörde den Verdacht eines solchen Verbrechens gemeldet. (R. Volkstags.)

Bonn, 28. Dez. Landgerichtspräsident und Erster Staatsanwalt haben an die Gerichtsbeamten ihres Bezirks ein Rundschreiben erlassen, in dem sie bitten, ihnen gegenüber von einer Neujahrsgarantur abzulassen, weil sie auch ohne eine solche von der lokalen Gefinnung der Beamten überzeugt seien.

30. Dez. Die Universität Bonn zählt im laufenden Wintersemesterhalbjahr doch mit 1780 Studirenden über hundert mehr als im vorigen Winter. Die Steigerung des Besuchs ist vornehmlich den beiden theologischen und der juristischen Fakultät zu gute gekommen. Verrindert hat sich die Zahl der Pharmazeuten sowie die der Landwirtschaftler. Von den 102 Hospitanten des Wintersemesters sind 26 Studenten. Ihre Zahl ist gegen das vorige Sommersemester um 8 gesunken. Die Mehrzahl der Studentinnen ist unverheiratet, fünf sind verheiratet, außerdem hört eine Wittwe Vorlesungen. Die von den Studentinnen gewählten Fächer erstrecken sich so ziemlich auf alle Gebiete des Studiums. Zwei Studentinnen treiben Theologie, eine Rechtswissenschaft, drei Philosophie, eine Mathematik und Naturwissenschaft, neun Literatur und Sprachen, zwei Alterthumskunde und drei Zahnheilkunde; fünf Damen nehmen am akademischen Zeichenunterricht theil. Eine Studentin ist aus Rußland, eine zweite aus Frankreich, eine dritte aus Böhmen. Die übrigen sind Deutsche. Das Alter der Studentinnen bewegt sich im laufenden Semester in den Grenzen von 18—74 Jahren. Wie man sieht, so bemerkt der „Bonn. Gen.-Anz.“ hierzu, bleibt demnach der Drang zur Wissenschaft dem weiblichen Geschlechte auch noch bis in die höchsten Jahre hinauf ungeschwächt.

Frier, 29. Dez. Unsere Pferdebahn wird nun auch bald in eine elektrische Bahn umgewandelt werden. Der feierliche Festzug Steingraber verkaufte sie für den Preis von 450 000 Mk. (ohne Grund und Boden) an das Elektrizitätswerk „Helios“ in Köln. Die Uebergabe erfolgt am 1. April nächsten Jahres.

Düsseldorf, 29. Dez. In der städtischen Tonhalle tagte heute die erste jährlich beschlossene Versammlung zur Berathung des Garantiefonds für die Ausstellung 1902 unter dem Vorsitz des Geheimraths Lueg-Düsseldorf. Nach sehr anregender Sitzung, in der bereits 227 000 M. für den Garantiefonds gesammelt worden, fand im „Zivilkassen“ eine allgemeine Versammlung der Maler, Bildhauer, Architekten und Graphiker statt. Den eingehenden Bericht über die Vorarbeiten erstattete Prof. Fritz Röder. Verschiedene Beschlüsse wurden einstimmig angenommen; als wichtigster ist, laut „R. Z.“, hervorzuheben, daß die deutsch-nationale Kunstausstellung endgültig unter Unterstützung beschlossen wurde. Dem Geheimrath Lueg und Fritz Röder wurde lebhafter Dank für ihre bisherige Thätigkeit ausgedrückt.

29. Dez. Eine Familientragödie ereignete sich — wie jetzt erst bekannt wird — am verflochtenen Freitag an der Ecke der Kirch- und Ellerstraße. Ein Bewohner des Hauses lebte mit seinem 25jährigen Sohne seit längerer Zeit in Zwist, weil dieser ein Liebesverhältnis mit einem Mädchen unterhielt, welches dem Vater nicht sympathisch war. Da der Sohn aber die feste Absicht ausgesprochen hatte, das Mädchen zu heirathen, versiel der Vater auf ein verzweifeltes Mittel, um seinen Willen durchzusetzen. Er lauerete, laut dem „R. N.“, dem Sohne auf der Straße auf, und als dieser des Weges kam, feuerte er ohne Weiteres einen Revolver auf ihn ab. Ein Brieftäger schlug dem Wüthenden, der Mente machte, noch weitere Schüsse abzugeben, den Revolver aus der Hand. Die Wunde leistete der Kugel Widerstand, so daß die Verletzung glücklicherweise nicht schwer wurde. Der Rabenwatter wurde verhaftet, aber noch in derselben Nacht auf freien Fuß gesetzt.

31. Dez. Der Kaufmann Albert Anders hier selbst wurde zum Handelsrichter bei dem Landgericht hierseits wieder ernannt.

Mors, 30. Dez. Zur Heilmethode des Pastors Fette in Krefeld wird der „Köln. Ztg.“ geschrieben: Fette verwandte Lehmumschläge bei Verletzungen der Haut, Anschwellungen, Verrentungen, Knochenbrüchen,

resp. Gr.  
s Leben  
r Gemei  
ingenberg,  
zum ge  
u.  
ten

Solingen, 31. Dezember 1898.

## Neueste Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 31. Dez. Das Berl. Tagebl. meldet aus Frankfurt: In Weidenheim wurde die Wittve Kohl ermordet und halb verbrannt aufgefunden. Wahrscheinlich liegt Raubmord vor. Der Täter ist unbekannt.

Paris, 30. Dez. Wie die Blätter melden, überhandte der Kassationshof dem Gericht in Cayenne telegraphisch eine Reihe Fragen, welche Dreyfus durch den dortigen Untersuchungsrichter vorgelegt werden sollen.

31. Dez. Mehrere hervorragende Persönlichkeiten, darunter angelegene Akademiker, bildeten einen neuen Patriotenbund, welcher anstrebt, eine Verurteilung der Gemüter herbeizuführen und die durch den Dreyfusfall verursachten Aufregungen zu beschwichtigen. Ein Blatt meldet, der Kassationshof habe verschiedene Personen aus der Umgebung Esterhazy's vernommen, darunter auch dessen Geliebte Frau Paps; die Vernehmungen hätten schwere Beweise für die Schuld Esterhazy's zu Tage gefördert. Dem Blatt „Volontaire“ zufolge, ist festgestellt worden, daß Oberst Henry an einer Fabrik mit einer bedeutenden Summe beschäftigt war.

Avignon, 30. Dez. Verflorene Nacht ließ eine Rangirungsmaschine auf einen Güterzug; etwa 20 Wagen wurden beschädigt und 2 Beamte verletzt.

London, 31. Dez. Die „Times“ meldet aus Shanghai: Amtlich wird berichtet, daß die chinesische Regierung trotz des vom englischen Gesandten erhobenen Einspruchs die Forderung bezüglich der ausschließlichen Erwerbung der französischen Ansiedlung in Shanghai bewilligt hat. Dieses ist die Folge einer in Peking ausgeübten Pression. Die Fremden-Gemeinden in Shanghai sind der Erweiterung der französischen Niederlassung entschieden abgeneigt.

30. Dez. Die Zeitung „Morning Post“ meldet aus New-York: Der deutsche Volschaffter Colleben hatte Donnerstag eine Unterredung mit dem Präsidenten McKinley in Washington. Es wurde geglaubt, den Gegenstand derselben habe die Möglichkeit gebildet, irgend ein System der Gegenseitigkeit zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten bezüglich des Handels mit Fleischprodukten herzustellen.

30. Dez. Der „Times“ wird aus Havana gemeldet, die amerikanische Flotte werde dort am Sonntag Mittag gehen. Mariano Gomez werde dabei die cubanische Armee vertreten.

Madrid, 30. Dez. Sagasta befindet sich außer Lebensgefahr. — Die Gemeinderäte von Madrid weigern sich, den Schüssen beizumohnen, der Präfect beschloß, Maßnahmen gegen sie zu ergreifen.

Petersburg, 30. Dez. Anlässlich der Hundertjahrfeier der medizinischen Akademie wurden zu Ehrenmitgliedern derselben u. A. ernannt: Herzog Carl Theodor in Bayern, der Generalstabsarzt der Armee v. Coler, sowie die Professoren Waldbeyr, Berlin, Bergmann-Berlin, Reddinghausen und Schwalbe-Strasburg, Kuhn-Heidelberg, Häge-Weisau und Stieba-Königsberg.

Washington, 30. Dez. Verschiedene Beamte des Kriegsdepartements gesehen zu, daß die Lage auf den Philippinen außerordentlich kritisch ist. Man befürchtet täglich den Ausbruch einer Revolution der Eingeborenen gegen die Amerikaner. Es werden daher unverzüglich große Truppenabteilungen nach den Philippinen abgehen.

Pretoria, 30. Dez. Die Volksstimme hat ihren Vorschlag, Jamesons Niederlage durch eine Kundgebung am 2. Januar zu feiern, zurückgezogen; man schreibt dies der Mißbilligung des Planes durch den Präsidenten Krüger zu.

### Neue Unterrichtskurse.

Wir möchten nicht verfehlen, auf die am Freitag, den 6. Jan. im Lokale der Frau Wwe. F. Goldmacher beginnenden neuen Unterrichtskurse des Vaters Kaufmann, Wissenschaften Herrn Wendt aus Elberfeld aufmerksam zu machen, der, wie bekannt, seit einer Reihe von Jahren hier mit größtem Erfolge die kaufmännische Ausbildung von Jung und Alt sich angeeignet hat. Gewissenhafte Gründlichkeit, peinliche Ordnung, dabei bühnenauffällige Behandlung streng vermerkt, machen den Unterricht zu einem angenehmen und da auch der Humor bei dem an und für sich trockenen Thema zu seinem Rechte gelangt, ist es nicht zu verwundern, wenn die Teilnehmer mit Lust und Liebe den Ausführungen des Vortragenden folgen. Näh. ist aus der Anzeige zu ersehen.

### Bücherhaus.

Dr. Theod. Matthias, Vollständiges kurzgefaßtes Wörterbuch der deutschen Rechtschreibung mit zahlreichen Fremdwortveränderungen und Angaben über Herkunft, Bedeutung und Fügung der Wörter. Leipzig, Max Hesse. Preis brosch. 1,20 M. Wie der Titel sagt, ein Buch von seltener Vielseitigkeit und Reichhaltigkeit; vor allem aber steht es einzig da hinsichtlich des Wages, in welchem es beim Nachweis des Neuesten an der Sprache, der richtigen Schreibung, der Einheit der Schrift und die Deutlichkeit der Darstellung zu fördern geeignet ist. Die Deutlichkeit der Darstellung wird gefördert besonders durch die Behandlung namentlich der Fremdwörter, die sich immer oder doch in bestimmten Fällen durch deutsche gut ersetzen lassen, durch Angabe nur

deutscher Biegungsformen, durch Anwendung eindeutiger Schreibweise unentbehrlicher Fremdwörter, so weit es amtlich wenigstens in Anlagen gestattet ist, endlich durch Berücksichtigung mundartlicher Ausdrücke und zahlreicher echt deutscher Namen.

Pünktlich wie seit 32 Jahren um die Weihnachtszeit erschien, soeben die nachfolgende Ausgabe des großen Zeitungskataloges der ältesten und bestrenommierten Annoncen-Expedition Haagenstein & Voelter A. G., welche bekanntlich an allen Hauptplätzen des Inlandes und vielen großen des Auslandes eigene Niederlassungen besitzt. Welchen Umfang und welche Bedeutung die Zeitungs-Literatur in Verbindung mit dem Informationswesen erlangt hat, beweist am besten der überraschend große Umfang dieses neuesten Zeitungskataloges, der sich für 1899 als ständiger Großfolio-Band von über 600 abgedruckten Seiten präsentiert. Das Werk ist geschmackvoll und luxuriös ausgestattet. Alle Zeitungen der Welt, sowohl politischen als auch fachlichen Inhalts sind übersichtlich geordnet darin aufgeführt, nebst allen für den Annoncentheil in Betracht kommenden Angaben, wie z. B. Erscheinungsweise, Zeitungspreis, Spaltenzahl und Breite derselben u. dgl. m. Angedem enthält dieses für Inserenten unentbehrliche Nachschlagewerk, einen für Jedermann verwendbaren Tages- und Notizkalender und den Abdruck vieler für die Geschäfts- und Wirtschaftswelt von Bedeutung, Tarife und Tabellen, wie Reichthum an Beispielen, amtliche Veröffentlichungen, betr. das Post- und Telegraphenwesen u. dgl. m. Bemerkenswert ist übrigens auch die fortgesetzt erfolgende Ausbreitung und Erweiterung der geschäftlichen Beziehungen dieser Firma, worüber das Vorwort des Kataloges Aufschluß giebt; so z. B. erscheint die Firma zum ersten Male auch als Verlegerin einer bedeutenden Buchdruckerei, welche den über 600 Seiten umfassenden Zeitungskatalog diesmal bereits selbst hergestellt hat. Bei der Fülle der Anregungen, die jedem Interessenten aus der Bekanntheit mit dem Zeitungskatalog der Firma Haagenstein & Voelter A. G. erwachsen muß, zweifeln wir nicht, daß dieses praktische und interessante Arbeitsbuch aller existierenden Zeitungen in immer weiterer Kreise Eingang finden und sich in zunehmendem Maße erfolgreicher Benutzung erfreuen wird.

### Eingesandt.

(für Mittheilungen unter dieser Rubrik ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.)

Sollte es noch nicht an der Zeit sein vor die Öffentlichkeit zu treten, um die Lage der Wohnbezirke Schlagbaum, Mangelberg, Scheidt und Stockum sowohl in öffentlicher wie finanzieller Richtung hin sehen zu verbessern, wie z. B. die Wegeanlagen, Verbesserung der Grundstücke, Gas- und Wasserverhältnisse, und noch Vieles, doch würde es zu weit führen, hier alles anzuführen. Wir meinen wohl doch, oder sollen wir darüber nur hinter den Vorhang der Geheimnisse, was nicht mehr der Zeit entspricht und wir dadurch nur schwer geschädigt sind.

Jedem unparteiisch Denkenden werden die unbilligen Zustände, worin sich die oben angegebenen Orts-

schaften durch die Zugehörigkeit an Wald resp. Gr. befinden, einleuchten und ist es Pflicht eines jeden, ganz Kraft dafür einzusetzen, daß wir der Gemein Solingen angegliedert werden.

Darum Bürger von Schlagbaum, Mangelberg, Scheidt und Stockum schließt Euch zusammen zum gemeinsamen Wirken und Thun.

Mehrere Bürger obiger Ortschaften.

Hörscheid, 31. Dez. Der Wunsch des verehrten Herrn Einsenders in Nr. 268 dieses Blattes, es möge dem „Jacob“, der geschätzten Krähe in Wipperau, ein langes Leben beschieden sein, ist leider nicht in Erfüllung gegangen. Ein gewaltiger Schlag, Herr M., hat ihm trotz des Mahnens seines Gefährten, Herrn S., „schief die Krähe nicht, die ist ja da“, ein schnelles Ende bereitet. Der Jacob hat ganz gewiß vorher sein liebes Leben ertönen lassen, wie auch im Hinblick seines sterbenden Auges die Weltlage zu lesen gemeint sein wird: „Dann tödtet Du mich, ich habe Dir doch nichts gethan, und einen guten Vaten für Deine Krähe gebe ich doch auch nicht ab!“ Da vor einiger Zeit in der Nähe des Thores ein Knabe eine Schrotlabung in's Gesicht davongetragen hat, so ist die Warnung doch wohl am Platze, daß sich Menschen und Thiere heilen mögen, sich aus dem Schutzbereich dieser gewaltigen Nimrod und deren Parforce-Jagden so schnell wie möglich zu entfernen.

### Theater.

Elberfeld. Sonntag Nachm.: Unbete, Abends: Bohengrin. Montag Nachm.: Rübezahl, Abends: Hans Hudebein. Dienstag: Unbete. Mittwoch: Der Kaufmann von Venedig. Donnerstag: Unsere Frauen.

Barmen. Sonntag Nachm.: Rübezahl, Abends: Hans Hudebein. Montag: Bohengrin. Dienstag: Hans Hudebein. Donnerstag: Tannhäuser.

Adl. Sonntag: Faust und Margarethe. Montag: Die Räuber. Dienstag zum 1. Male: Auf der Sonnenfeste.

Düsseldorf. Samstag: Der Weichenreiter. Sonntag Nachm.: Aichenbrödel, Abends: Faust u. Margarethe.

### Seidenstoffe

zu Engros-Preisen versendet das Seidenhaus Otto Müller Muster franco. Düsseldorf.

| Bergischer Bankverein                      |       | 31. Dezember. |                   |
|--------------------------------------------|-------|---------------|-------------------|
| Zweiganstalt des Düsseldorfer Bankvereins. |       | verkauft      | kauft (bankf. W.) |
| Amsterdam, Rotterdam                       | k. S. | 168,75        | 168,35            |
|                                            | 2 M.  | 168,20        | 167,80            |
| London                                     | k. S. | 20,42         | 20,40             |
|                                            | 3 M.  | 20,26         | 20,24             |
| Paris                                      | k. S. | 81,—          | 80,80             |
|                                            | 2 M.  | 80,55         | 80,35             |
| Antwerpen, Brüssel                         | k. S. | 80,80         | 80,60             |
|                                            | 2 M.  | 80,20         | 80,—              |
| Schweizer Plätze                           | k. S. | 80,35         | 80,15             |
| Italienische Plätze                        | k. S. | 75,10         | 74,90             |

### Sträcker Anzeiger.

Evangelische Gemeinde Solingen. Sylvesters-Abend 8 Uhr. Festzug.

Neujahr. Sonntag, 1. Januar.

Vorm. 10 Uhr: Pastor Müller.

Nachm. 3 1/2 Uhr: Taufen: Pastor Becker.

Abends 6 Uhr: Pastor Teckloff.

Beerdigungen sind anzumelden bei Pastor Müller und auf dem Gemeindeamt, Südwall 9.

Amtsbezirk Krahenhöfe.

Sylvesters-Abend 7 Uhr: Gottesdienst.

Sonntag Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst: Superintendent Dr. K. F. D. Dr. K. F. D.

Evangel. Arbeiter-Verein.

Sonntag Nachm. 2—4 Uhr: Sterbefälle.

Montag Abends 8 1/2 Uhr: Vorstandssitzung.

Evangelische Gemeinde Widdert.

Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.

Evangelische Gemeinde Ruppelrath.

Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Pastor Rosenkranz von Wald.

(Zurückpredigt).

Evangelische Gemeinde Gräfrath.

Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.

Mittwoch Abends 8 Uhr: Jungfrauen-Verein im Pfarrhause.

Evangelische Gemeinde Reiberg.

Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.

11 Uhr: Sonntagsschule.

Mittwoch, den 4. Januar, Nachm. 4 Uhr: Jungfrauen-Verein.

Evangelische Gemeinde Wald.

Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.

Pastor Altmeyer.

Evangelische Gemeinde Merscheid.

Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.

Nachm. 4 1/2 Uhr: Jungfrauen-Verein.

Evangelische Gemeinde Ohligs.

Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst: Pastor K. v. A.

Nachm. 2 Uhr: Sitzung. Kindergottesdienst: Pastor Knipping.

Nachm. 2 Uhr: Sonntagsschule.

Nachm. 7 Uhr: Jungfrauen-Verein.

Amtswoche: Pastor Knipping.

Evangelische Kleinkinderschule, Weegerstraße.

Sonntag, den 1. Januar, Nachm. 5 Uhr: Versammlung der konfirmierten Mädchen.

Becker, Pfr.

Von dem verstorbenen Herrn Hermann Feuser, Schützenstraße wurden dem südlichen evang. Frauen- und Jungfrauen-Verein zu Gunsten des südlichen evang. Gemeindefonds und der Kleinkinderschule 12000 (zwölftausend) Mark, desgleichen für Armenzwecke 4000 (viertausend) Mark zugewendet, wofür wir dem Heimgangenen um so herzlicheren Dank wissen, als derselbe unsere Bestrebungen stets mit warmem Interesse gefördert hat.

Der Vorstand

des südlichen evang. Frauen-Vereins i. A.: Terheegen, Pfr.

Evangelische Gemeinschaft.

Sonntag Vormittag 10 Uhr: Predigt.

Nachm. 5 Uhr: Predigt.

Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde.

### Evangel. Männer- u. Jünglings-Verein.

Sonntag, den 1. Januar 1899. A.S.

Nachm. 3 1/2 Uhr, im evang. Vereinshause:

Neujahrseier

mit Ansprachen, Declamationen und Vorträgen des Gesangs-Chors, sowie des Posaunen-Chors.

Aufnahme der 17-jährigen Mitglieder der Jugend-Abt. in die ältere Abt.

Alle Mitglieder beider Abteilungen, sowie deren Väter und alle Freunde unserer Sache laden wir zu der Feier herzlich ein.

Kaffee 50 Pfg., für Mitglieder der Jugend-Abteilung 25 Pfg.

Vom 2.—7. Januar: Gebetswoche.

Unsere Mitglieder werden gebeten, sich an den Gebets-Versammlungen im evang. Vereinshause recht rege zu betheiligen.

Der Vorstand.

Geburts-Anzeige.

Durch die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen

wurden hoch erfreut

Paul Emma und Frau,

Martha, geb. Lüttges.

Dessau.

Die feierliche Einführung des an die Realschule und das Progymnasium hiesigst berufenen Professors Dr. Schwenckell wird am 4. Januar, Vormittags 11 Uhr, in der Aula des Anstaltsgebäudes erfolgen.

Im Anschluß hieran findet Mittags 1 1/2 Uhr im Casino-Saal ein Festessen statt. — Preis des trockenen Couverts 4 Mark.

Die Bürger-Schaft ladet sich zur Teilnahme an den Feierlichkeiten ergebenst ein.

Die Listen zum Einzeichnen für das Festessen liegen bis zum 2. Januar im Casino, Hotel Deutsches Haus, Hotel Erholung, Europäischer Hof, Restaurant Fritz Münster, Wwe. Hermann Graf, F. W. Dugard, Wwe. Benj. Rahmer und Friedrich Königs offen.

Solingen, den 19. Dezember 1898.

Der Vorsitzende des Curatoriums der Realschule und des Progymnasiums: Dide, Oberbürgermeister.

Berlin, den 30. November 1898.

Veranstaltungen, die darin bestehen, daß auf öffentlichen Wegen, Straßen oder Plätzen Bilder von Mordthaten, Katastrophen und sonstigen sensationellen Begebenheiten ausgestellt werden und unter Feiern mit Begleitung ein kurzer, erklärender Text hierzu abgelesen wird, sind als Unbarmherzigkeiten im Sinne der Tarifstelle 39 des Stempelsteuergesetzes vom 31. Juli 1895 anzusehen, sofern der Veranstalter einen festen Stand einnimmt, wie dies auf Jahrmärkten, Schützenfesten und dergleichen meist der Fall zu sein pflegt. Die ortspolizeilichen Genehmigungen zur Veranstaltung solcher Lustbarkeiten unterliegen daher dem dort vorgeschriebenen Steuerfusse von 1 Mk. 50 Pfg. oder 50 Pfg. Welcher dieser Steuerfusse im Einzelfalle zu erheben ist, regelt sich nach den Bestimmungen unter Biffer V der gemeinschaftlichen allgemeinen Verfügung vom 15. November 1896 — F. M. III 15634. M. d. S. I. A. 9079. — Inwieweit Genehmigungen der erwähnten Art etwa bisher stempelfrei erteilt sein sollten, mag es für die Vergangenheit hierbei bewenden.

Gleichzeitig wird zur Befriedigung hervorgetretener Zweifel hierdurch anerkannt, daß die von Vereinen aus Anlaß der kirchlichen Feier des Erntedankfestes unter Führung der Fahne und eines Musikkorps veranstalteten gemeinschaftlichen Kirchgänge nicht unter den Begriff der Tarifstelle 39 fallen. Polizeiliche Genehmigungen zur Veranstaltung solcher Aufzüge sind daher in stempelfreier Form zu erteilen.

Diese Verfügung ist von den Landräthen in den Kreisblättern zu veröffentlichen. Auch ist allen Ortspolizeibehörden eine Abschrift mitzutheilen.

Der Finanz-Minister.

S. A.: gez. v. Fehre.

S. A.: gez. Braunbehn.

Vorstehende Verfügung wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Solingen, den 28. Dezember 1898.

Der Oberbürgermeister: Dide.

Nähe des Kaiser-Saales Zimmer mit 3-4 Zimmer an eine kleine Familie zu verm. Näh. in der Exp.

### Todes-Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, heute Morgen gegen 11 Uhr unsere innigstgeliebte Mutter, Schwieger-, Gross- und Urgroßmutter

Wwe. Gust. Voos,

geb. Henriette Henkels,

nach langem und schwerem Leiden in Folge der Abnehmungskrankheit im Alter von 76 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Alle, welche die Verstorbene gekannt, werden unsern Schmerz zu würdigen wissen. Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Balkhausen, Solingen und Wald, den 30. Dezember 1898.

Die Beerdigung findet am Montag, den 2. Januar, Nachmittags 2 Uhr, vom Sterbhaus, Balkhausen, aus statt.

### Bäckermeister-Verein, Solingen.

Die Mitglieder werden gebeten, an der Beerdigung der Frau unseres Kollegen Otto Treiber sich recht zahlreich zu betheiligen.

Der Vorstand.

Versammlung: Sonntag Nachmittags 3 1/2 Uhr bei Herrn Gult. Hölweg, im Hotel Römer.

### Todes Anzeig.

Gestern Mittag 1 Uhr entschlief sanft und ruhig zu einem besseren Leben unser lieber Sohn und Bruder

Albert Rüttgers

nach schwerem Leiden im Alter von 17 Jahren 2 Monaten. Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Meisenburg, den 30. Dezember 1898.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 1. Januar 1899, Nachmittags 2 1/2 Uhr, vom Sterbhaus, Meisenburg Nr. 25, aus statt.

### Todes-Anzeig.

Vorgestern Mittag verstarb nach schwerem Leiden unser Arbeiter

Albert Rüttgers

im Alter von 17 Jahren.

Derselbe hat sich während seiner Thätigkeit in unserer Fabrik durch Fleiß und treue Pflichterfüllung unsere vollste Anerkennung erworben.

Wir werden dem Verstorbenen ein bleibendes Andenken bewahren. Gebr. Hartkopf.

Solingen, den 31. Dezember 1898.

### Todes-Anzeig.

Donnerstag verschied nach schwerem Leiden unser Mitarbeiter

Albert Rüttgers

im jugendlichen Alter von 17 Jahren.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten. Die Arbeiter der Firma Gebr. Hartkopf.

Solingen, den 31. Dezember 1898.

### 4 Zimmer und 1 Speicher.

kleine Familie zu verm. Näh. i. d. Exp.

### Eine Parterre-Wohnung

mit Arbeitsraum zu vermieten. Näheres in der Expedition.

### Homöopathische Anstalt

Gegründet 1883 Frankfurt a. M. Stiftstraße 15

Spez. für Geschlechtskrankheiten veraltete Harnröhren- und Blasenleiden, Ausflüsse, Syphilis, Quecksilbervergiftung, Hals-, Haut- und Nervenkrankheiten, Kopf- und Knochenschmerzen, Folge Jugendl. Verirrung, Schwächezustände, Impotenz etc. mit überraschendem Erfolg. Neueste Verfahren. — Prospekt etc. 25 Pf.

Auswärts brieflich.

## APENTA

Das Beste Ofener Bitterwasser.

Bei allen Apothekern, Drogerien und Mineralwasser-Händlern.

### Ladenlokal

mit Wohnung zu vermieten. Offerten unter A. B. 30 an die Exp.

### Handels-Register

Antogerichts Solingen.

In unser Firmen-Register ist Folgendes eingetragen worden:

Bei Nr. 330 — Firma Wilhelm Schmolz & Cie. zu Solingen —

In Hannover ist eine Zweigniederlassung errichtet.

Solingen, den 29. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht 3.

In unser Gesellschafts-Register ist Folgendes eingetragen worden:

Bei Nr. 403 — Firma Cronen & Rottmann zu Solingen —

Der Sitz der Gesellschaft ist nach Köln verlegt.

Solingen, den 29. Dezember 1898.

Königliches Amtsgericht 3.

### Gerichtlicher Verkauf.

Am Montag, den 2. Januar 1899, Vormittags 11 Uhr, sollen auf dem Markte zu Solingen versteigert werden:

1) 3 Ballen Federn,

2) 1 großes Buffet, 1 Sopha,

3) 1 Brunkschrank,

4) 1 Nähmaschine,

5) 1 Chaise-longue.

Der Gerichtsvollzieher: Reich.

Infuenza-Pulver,

von vorzüglicher Wirkung,

empfehlen

Arnold Rüden,

Adler-Drogerie, Kaiserstr. 132.

Freiwillige Mobilar-Verkäufe

besorgt

J. Bloßfeyen, Blumenstr. 11.

Ein

Hausburschen

oder

Hausknecht

auf halbe Tage suchen

Gerhardt & Co.

\*\*\*\*\*

Junger Mann,

der etwas vom Reiten versteht, sowie ein

Junge

für leichte Beschäftigung sofort gesucht.

Hugo Boos, Brühlstr. 46.

Die Verlobung ihrer Tochter Johanna mit Herrn Max Kirschner beehren sich hiermit anzuzeigen  
Otto Heyderhoff u. Frau, Anna, geb. Gerbracht, Solingen, Sylvest. 1898.

Johanna Heyderhoff  
Max Kirschner  
VERLOBTE.

Die Verlobung ihrer Tochter Auguste mit Herrn Max Pohligh beehrt sich hiermit anzuzeigen  
Wwe. Ernst Dirlam, Solingen, im Januar 1899.

Auguste Dirlam  
Max Pohligh  
VERLOBTE.

Statt jeder besonderen Anzeige!

Anna Hasselbach  
Gustav Rauh  
VERLOBTE.  
Neujahr 1899.

Charlotte Schmidt  
Paul Schleizer  
VERLOBTE.  
Solingen, Neujahr 1899.

Statt besonderer Anzeige.  
Tony Kaiser  
Carl Schulze-Aden  
VERLOBTE.  
Solingen, Neujahr 1899.

Der  
Katholische Gesellenverein  
von Solingen  
feiert  
am Neujahrstage, Abends 7 Uhr  
im Gesellenhause sein

**Weihnachtsfest**  
und verbindet damit eine Verlosung.  
Mitglieder und Ehrenmitglieder, wie auch ihre Familien laden dazu freundlich ein:

Der Präses:  
Kaplan Pincé.  
Königl. Standesamt Solingen.  
30. Dezember.

Geburten:  
Max, S. v. Kaufmann Wolfgang Kaufmann, Goldstraße, Ruth, L. v. Pfarrer Carl Theodor Beyer, Gölnerstr. 17, Wilhelmine Mathilde Verba, L. v. Schmiedemeister Ernst, Ed. Otto Beyer, Kaserstr. Carl Robert, S. v. Ausmacher Hugo Stamm, Gölnerstr. 17, Ferdinand, S. v. Kreisbahnschaffner Heinrich Schumann, Glaube, Ernst Robert, S. v. Schleifer Robert, S. v. Kaiserstr. Walter, S. v. Fabrikarbeiter Franz Rühl, Wälderstr. Clara, L. v. Wälderhändler Heinrich Biermann, Kaiserstr. Ernst Julius Erwin, S. v. Schlosser Paul Bräuningshaus, Eisenstraße.

Storbefälle:  
Johanne Margarethe Beyer, 1. J., Canalstraße, Weiserhäger Albert Rüttger, 17 J., Weisenburg, Johanne Henriette Boos, geb. Benkel, 74 J., veru. 2. Balthausen.

Angebote:  
Maurer Franz Knie und Maria Dorete Reinecke, beide Voerden.

Sparkasse der Stadt Solingen.

Abschluss pro Monat Dez. 1898.

Einlagebestand am

30. Nov. 1898 M. 13 111 875.88

Hierzu an Einlagen

pro Dez. 1898 M. 351 480.50

Summa M. 13 463 356.38

Ab Rückzahlung

an Einlagen pro

Dezember 1898 M. 331 915.81

Weibst Einlagebestand

am 31. Dez. 1898 M. 13 131 440.57

Spar-Einlagen werden ohne Rücksicht auf den Wohnort des Einlegers in dem Bureau des Herrn Kantanten Bongs (Dorperstr. 43) angenommen.

Ein- und Auszahlungen bei der Sparkasse finden täglich von 9-12 Uhr Vormittags und von 2-5 1/2 Uhr Nachmittags statt. Die Sparkasse bleibt samstags Nachmittags, sowie den letzten Sonntag eines jeden Monats geschlossen. Solingen, den 31. Dezember 1898.

Die Sparkassen-Verwaltung.

4-5 Zimmer, (Barriere oder erste Etage) im mittleren oder nördl. Stadtheil zu mieten gesucht.

Franko Offerten unter C. U. 6. an die Expedition.

**Große helle Schmiede**

mit Doppelherd per 1. Mai zu vermieten. Näheres Beyerstraße 14.

Ein ordentl. fleiß. Dienstmädchen, welches zu Hause schlafen kann, sofort gesucht.

Hrau Dr. Osper, Blumenstr. 42.

Entrée frei!  
**Zur Gambrinushalle.**  
Morgen Sonntag:  
**Grosses Concert**  
des Bergischen Musik-Quartetts.

**Warme Portionen**  
zu jeder Tageszeit in und außer dem Hause.  
Nic. Merten.

Entrée frei!  
**Wilh. Ursprung, Solingen, Ufergartenstr. 31.**

Vertreter der Wein-Grosshandlung  
**Bruchenhaus & Espenschied in Elberfeld,**  
Königl. Preuss. Hoflieferanten,  
empfiehlt in Flaschen à 3/4 Liter:  
Rheinweine 60, 70, 80, 90 Pfg. bis M. 12, Deutsche Rothw. 90, 125, 150, 180  
Moselweine 60, 70, 80, 90 Pfg. bis M. 6, Bordeauxw. 110, 120, 130 b. M. 5.  
Deutsche und franz. Cognacs 2,50, 4, 6, 50 bis M. 10,—  
Deutsche und franz. Champagner 3,— 3,75, 4,— bis M. 8,25.  
Ferner: Castel del Monte, Samos, Muscat, Bagnols, Burgunder, Marsala, Malaga, Tokayer, Old Sherry, Madeira, Portwein, Haut-Sauterne (weisser Bordeaux) in vorz. Qualität.  
— Lieferung franko Haus; auch Abgabe einzelner Flaschen. —

**L. & A. Pfeiffer,**  
SOLINGEN  
empfehlen ihr Lager von  
Elfenbein-, Hirschhorn- u. Perlmutter-  
Messerschalen u. Messerheften,  
Abziehsteinen etc.

**Panorama international.**  
Halle aus Passage Berlin.  
Kaiserstr. 113. Ecke Südwall.  
Nur heute, Samstag, noch:

**Venedig.**

Von morgen, Sonntag, ab:  
**Friedrichsruh, Bismarck-  
feier 1895. Kaiserstag.**  
Gruppenparade,  
Ovationen etc.

Diese denkwürdigen Aufnahmen wurden durch Entgegenkommen der Beamten in nächster Nähe des Kaisers und des Fürsten gemacht werden. Die außerordentliche Plastik und Perspektivität lassen dieselben in zauberhafter Natürlichkeit erscheinen.

Streikamer Mann, Anfang 30er, sucht Stelle als Reisender, am liebsten in Bier- oder Brauereibeschäft, oder sonst. Vertrauensposten. Gest. Off. unter A. U. 6 a. d. Expd.

Ein tüchtiger  
**Taschenmesserfleischer**  
und ein tüchtiger  
**Gabelfleischer**

werden auf sofort nach auswärts gegen hohen Lohn gesucht.  
Näh. in der Expedition.

Ein Mädchen sucht Stelle auf halbe Tage (Morgens). Näh. in der Expd.

**Fleißige Mädchen**  
zum Messerputzen und schärfen Anabe für leichte Beschäftigung gesucht.  
Daniel Beres.

In unserer Schleiferei zu Lindenhof (Höbicheld) ist noch

**1 Zimmer**

mit 5 bis 8 Stellen zu vermieten, ferner noch mehrere Stellen in unserer Schleiferei Eisenstraße hier.

Th. Kiefferling & Albrecht, Solingen.

**Eine Wohnung** von 2 od. 3

Zimmern mit Speisezimmer und eine helle Werkstätte auf Mai gesucht.

Off. S. 122 an die Expedition.

**Möbl. Zimmer**

mit oder ohne Pension zu mieten gesucht.

Offert. unter A. J. 100 a. d. Expd.

**Wohnung** von 3-4 Zim-

mern nebst großem Arbeitsraum (sehr geeignet zu einer Schmiede) per Mai zu vermieten. Kaiserstr. 50.

Ein anst. j. Mann find. Kost u. Logis. (Bett für sich). Kaiserstr. Nr. 39.

**Wohnung** von 3 großen Zim-

mern und 1 Speisezimmer per Mai zu vermieten. Näheres Kaiserstr. 50.

**Schöne Wohnung** v. 4 Zimmern

in 1. Etage u. 1 Speisezimmer, am Grünewald gelegen, per Mai 1899 an ruh. anst. Familie zu verm. Näh. i. d. Exp.

Habe Grünewald- und Gabelstraße sowie Kronprinzstraße einige

**bessere Wohnungen,**

auch auf der Dörfler ein schönes

**Laden-Lokal**

auf Mai zu vermieten.

**Aug. Flabb,**  
Baugeschäft.

**Ausverkauf wegen Umzugs.**  
Verkaufe sämtliche Artikel der Winter-Saison, als:  
**Damen- u. Kinderhüte, Spitzenhauben,  
Handschuhe, Balltücher etc.**  
um damit zu räumen, zu staunend billigen Preisen.  
**Helene Brass, Ufergartenstraße 33.**

**Hotel „Weisses Ross.“**  
Breslau,  
Nicolastr. No. 10/11.  
Allen meinen verehrten  
Gästen, Bekannten u. Freunden  
die  
**besten Glückwünsche**  
zum Jahreswechsel  
**Paul Baumert**  
Besitzer:  
Hotel „Weisses Ross“

**Neues Billard**  
empfiehlt zur gef. Benützung  
**Karl Busch**  
Schlagbaumerstr. 29.

**Tokayer Stadt-  
wappen**  
regulirte  
Schutzmarke  
„Schlangen-  
krenz“  
auf  
3 Bergen.  
Der kleinste  
u. mildeste  
Cognac ist  
**Tokajer  
Cognac**  
mit dem obigen Tokajer-Stadt-  
wappen aus der ersten Tokajer  
Cognac-Brennerei,  
Commandit-Gesellschaft m. u. H.  
in Tokaj.

Unter Kontrolle des hoh. kön.  
ang. Handelsministeriums.

**Goldmedaillen:**  
Paris, Bordeaux, Nizza, Haag,  
London, Brüssel, Chicago,  
Wien, Berlin etc.

Zu haben bei:

**Oscar Reimann,**

**Delicatessenhandlung,**

**Ernst Voos,**

Brühler- und Birkerstrassen-  
Ecke No. 9, Solingen.

Ein zuverlässiger

**Packer** für Taschmesser,

messer und Gabeln für sofort gesucht.

Wo, sagt die Expedition ds. Bl.

Zum baldigen Eintritt ein gewandter,  
sprachkundiger

**Commis**

für die Expedition einer größeren, hiesigen

Stahlwaren-Fabrik gesucht.

Offerten mit Lebenslauf unter M.

15. 50 an die Exp. d. Blg. erbeten.

Wir suchen zum Nachschicken von  
Stahlwaren etc. noch einige

**Kontrolleure**  
außer der Fabrik. Wo, f. d. Exp.

**Orpheus.**  
Sonntag, den 8. Januar 1899, Abends punkt 6 1/2 Uhr,  
im Saale des Casino:  
**II. Abonnements-Concert.**  
Der Vorstand.

Zum Jahreswechsel unsern verehrten  
Gästen und Gönnern  
**Herzlichen Glückwunsch!**

**L. Tuschhoff und Frau,**  
„Europäischer Hof.“

Allen Freunden und Gönnern  
**Herzliches Prosit**  
zum neuen Jahre!  
**E. Holzenhauer,**  
Restauration „Lindenhof“, Höhscheid.

Die Verdaulichkeit aller Speisen wird überraschend erhöht  
durch wenige Tropfen von

**MAGGI**

Zu haben in Original-Fläschchen von 35 Pfg.  
an bei

**Rolladen la.**

mit 10jähriger Garantie.  
**Hermann Müller,**  
Düsseldorf, Schützenstr. 49.

**Gräfrath.**  
Plattdeutsche Volksbühne.  
**Theater Wilh. Kleinerh.**  
Im Saale des Herrn P. Vogelsang zu Ruse,  
Sonntag, den 1. Januar:  
**2 grosse Vorstellungen.**  
Anfang Nachm. 4 Uhr.  
Es ladet ergebenst ein  
Alles Nähere durch Zettel und Plakate.

**Kürten's  
Brustthee,**  
unerreicht an vorzüglicher Wirkung.  
Packt 10 Pfg.

**Conditorei  
Aug. Kühn,**  
Kirchstraße 63  
empfiehlt für Sylvest:

**Ballen**  
verf. Füllung,  
**Dresdener Brezel,  
nasse Waffeln.**

**Häringssalat,  
Ital. Salat,  
Sülze m. Remouladensauce,  
Hammer m. Mayonnaise,  
Granat i. Gelée  
Hammer i. Gelée  
Sülze i. Gelée  
Caviar, ungesalzen sowie mild  
gesalzen.**

**H. E. Knecht.**

**Zur Neujahrsfeier**

empfehle  
Feine chinesische Thees,  
Gute Chocoladen,  
Punsch-Essenzen,  
Weiß- und Rothweine,  
Champagner  
per Flasche von 1,70 M. an,  
Arrac, Cognac, Rum und  
feine Liqueure.

**Ernst Bremshey,**

Nordstraße 7.

Große Auswahl  
in

**Buchen-Holzschuhen**

für Männer, Frauen, Kinder

empfiehlt das Holzschuh-Lager  
von

**Friedrich Hugenbrun,**

15 Ufergartenstr. 15.

**Empfehle für Sylvest:**

Ballen mit verschiedener Füllung,  
sowie frische Waffeln u. Neujahrbrun.

**Carl Boddighaus**

Conditorei, Kaiserstr.

vis-à-vis dem Kaiserpark.

**Kapital**

4-6000 Mark an 1. Stelle gegen

mehrfache Sicherheit per sofort oder

auf Mal gesucht. Offerten unter K. 100

an die Expedition.

**Bäckergefele,**  
welcher auch die Bregelbäckerei versteht,  
gejucht.

**Schützenstraße 108.**

**Ossian.**  
Montag, den 9. Januar 1899,  
Abends 9 Uhr:  
**General - Versammlung.**  
Tages-Ordnung:  
1) Rechnungs-Ablage.  
2) Vorstandswahl.  
3) Verschiedenes.

Der Vorstand.  
**Solinger Kranken- und  
Sterbe-Auflage**

bei Wwe. Ernst Dirlam, Kaserstr.  
Sonntag, den 1. Januar 1899,  
Nachmittags von 4 1/2-7 Uhr:

**Empfang der Beiträge.**

Der Vorstand.

**Kellner-Vereinigung,**  
Solingen.

Die wöchentlichen Versamm-  
lungen finden von jetzt ab jeden Mon-  
tag, Abends 9 Uhr bei Reind. Portugall,  
Restaurant zur Neustadt Schützenstraße,  
statt.

Der prov. Vorstand.

**Sektion der Reider.**

Zahlstelle „Nordstraße.“  
Sonntag, den 1. Jan. 1899, punkt 6 Uhr:

**Versammlung.**

Tages-Ordnung:  
Wahl der Ortsbeamten.  
Verschiedenes.

Der Vorstand.

**Dorperhoser**

**Turn-Verein.**

Sonntag, den 31. Dezbr.,  
Abends 8 1/2 Uhr:

Außerordentliche

**General - Versammlung.**

Tages-Ordnung:

1) Empfang der Beiträge.  
2) Rechnungs-Ablage.  
3) Festangelegenheit.  
4) Vorstandswahl.  
5) Verschiedenes.

Wegen Wichtigkeit der Tagesord-  
nung wird jedes Mitglied gebeten, zu  
erscheinen. Vorstand 1/2 Stunde früher.

Der Vorstand.

**Schützenhöher**

**Turn-Verein.**

Sonntag, den 1. Jan.,  
Morgens 10 Uhr:

**Vorstands - Sitzung.**

Der Vorstand.

Unseren verehrten Freun-

den und Gönnern zum Jah-

reswechsel unsere

**herzlichsten**

**Glückwünsche!**

**Crefelder**

**Seidenhaus**

**Richter & Co.**

rothen - Lotterie

zu haben bei

**Ewald Meis.**

Was ist?

**Kaiser-Cognac!**

Gesellig gekostete preiswürdigste

Marke.

**Gutachten.**

„Kaiser Cognac“ ist von hoch-

feinem aromatischem Geruch und

vorzüglichem Geschmack, dessen

Verwendung in der Med. ist wie

auch als Genussmittel nur bestens

empfohlen werden kann.

9. 10. 1897. gez. Dr. Amstel.

Approb. Nahrungs-Gemittel.

Echt zu haben bei

Preise: 1/2 Literflasche M. 3.00.

1/2 „ „ 1.70.

**F. Lemaire.**

**Commis.**

**Junger Mann,** im Besitz d. einj.

freien Zeugn., welcher in einem besseren

Solinger Fabrikationsgeschäft gelernt

hat und auch als Commis dort thätig

war, sucht möglichst sofort passende

Stellung in einem hiesigen Export-  
geschäft. Off. erbeten unter B. 21

an die Expedition ds. Blattes.

**Reisender**

für Nord- und Süd-Deutschland per

15. Januar von einer altrenommierten

und gut eingeführten Stahlwarenfabrik

gesucht. Gehaltsanprüche nebst An-  
gabe bisheriger Thätigkeit unter B. 20

100 an die Expedition erbeten.

**Patentverkauf.**

Erfindung aus der Werkzeugbranche

D. R. P. zu verkaufen.

Off. unter N. T. an die Expedition.